



## Der europäische Gebirgswald stirbt

*Eine internationale Begegnung der Arbeitsgemeinschaft „Alpenländische Forstvereine“ in Landeck-Zams/Tirol, Juni 1990*

Politiker, Wissenschaftler und Forstwirte beschäftigen sich mit der Gebirgsforstwirtschaft und ihrer Zukunft im und außerhalb des EG-Binnenmarktes.

Allgemein wurde festgehalten, daß der Wald bis zur Verwirklichung des Binnenmarktes keine Verschnaufpause haben wird.

Für das ökologische Katastrophenszenario des Waldsterbens im alpinen Raum Europas kann es nur ökonomische Problemlösungen geben.

Nach einer groben Übersicht der Prozentzahlen der Waldschäden Österreichs, Bayerns und Südtirols kann man rund 30 – 40 Prozent der über 60-jährigen Bestände des Bergwaldes als geschädigt bezeichnen. (In Bayern 48 Prozent!)

Die ARGE Alpenländische Forstvereine wird die Position der Gebirgsforstwirtschaft innerhalb Europas klar machen und besonders auf die Überlebensfrage des Bergwaldes durch Zunahme des Transitverkehrs mit Nachdruck hinweisen.

Eine „Charta zum Schutz des europäischen Gebirgswaldes“ ist eine dringliche Forderung der Stunde.

## Die Jagd braucht eine Neuorientierung

Der Österreichische Forstverein hat ein Positionspapier als Beitrag zur aktuellen Wald-Wild-Situation erarbeitet. Nach eingehender Beratung im Hauptausschuß wird das Papier von allen Landesforstvereinen getragen. Der Österreichische Forstverein will mit dieser Stellungnahme einen Impuls für konkrete, zukunftsorientierte Lösungsansätze geben und so zu einer für die weitere Entwicklung fruchtbaren Diskussion beitragen.

In letzter Zeit sind in der Wald-Wild-Frage verstärkte Aktivitäten festzustellen. Von forstlicher Seite werden – nicht zuletzt unter dem Eindruck der Schutzwalddiskussion und im Zusammenhang mit der Forstgesetznovelle 1987 – die Wildschäden immer deutlicher aufgezeigt und Abhilfemaßnahmen verlangt. Von jagdlicher Seite wird – vielleicht im Gegenzug – in vermehrtem Ausmaß auf tatsächliche oder vermeintliche Mängel bei der Waldbewirtschaftung hingewiesen. Diese Polarisierung macht deutlich, daß im Verhältnis zwischen der Jagd und dem Wald eine Neuorientierung unumgänglich notwendig ist. An diesbezüglichen Bekenntnissen mangelt es nicht – sie müssen aber auch in Taten umgesetzt werden.

*Das Positionspapier zur Neuorientierung der Jagd kann beim Österreichischen Forstverein, Marxergasse 2, Mezzanin 54, 1030 Wien angefordert werden.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990\\_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der europäische Gebirgswald stirbt 141](#)